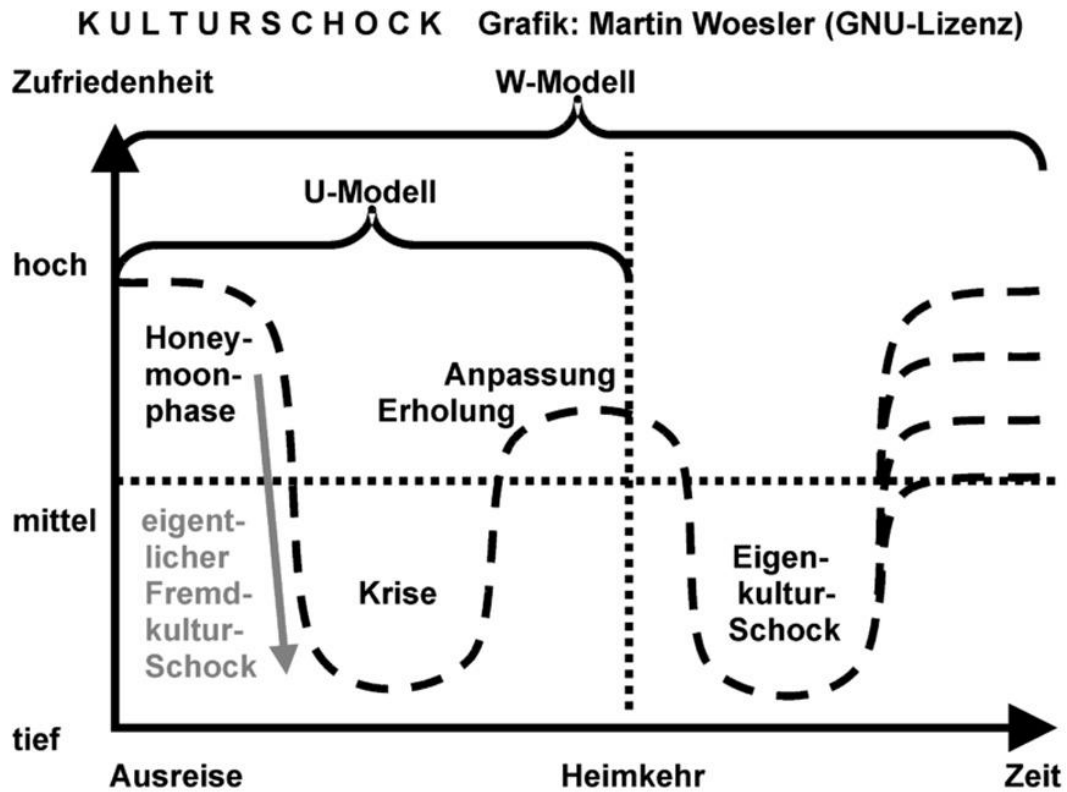


KULTURSCHOCK

- Modell Kulturshock: kurze Erklärung (wenn nötig)



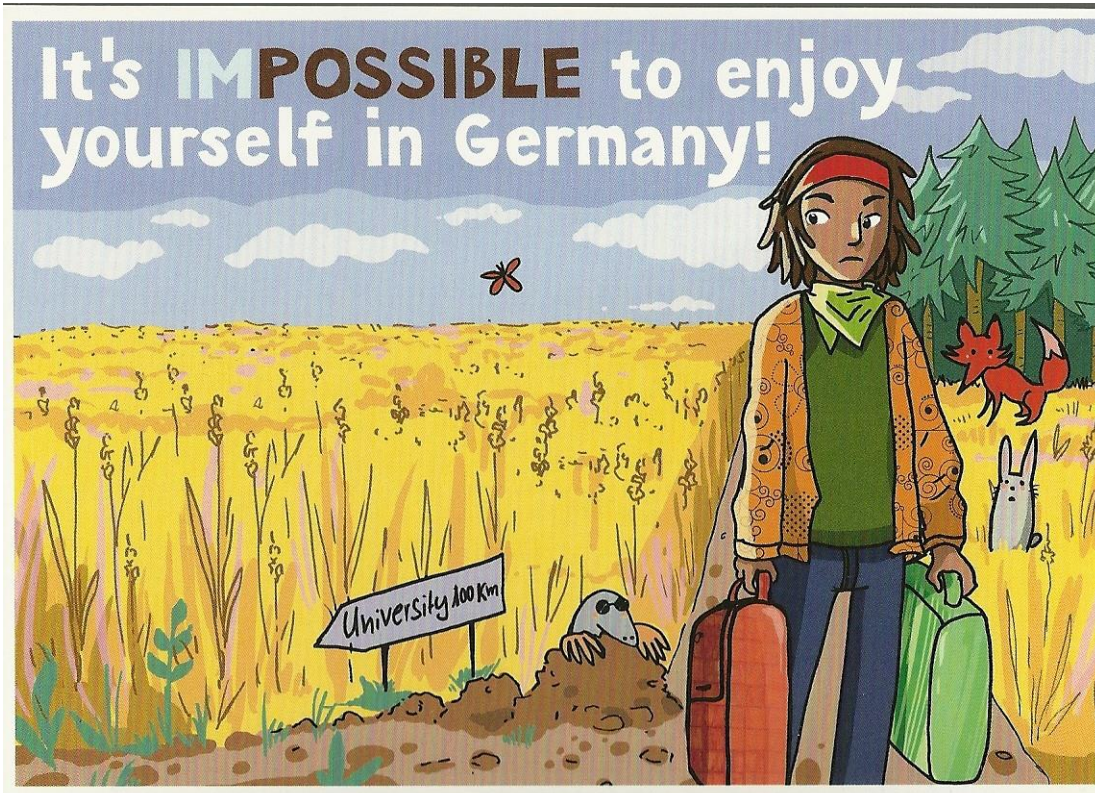
- Stereotype: Spanien vs Deutschland/ (Gruppenarbeit). Jede Gruppe bekommt Material (Texte, Videos, Fotos) und stellt sich folgende Fragen:
 - Was wundert dich?
 - Was ist anders?

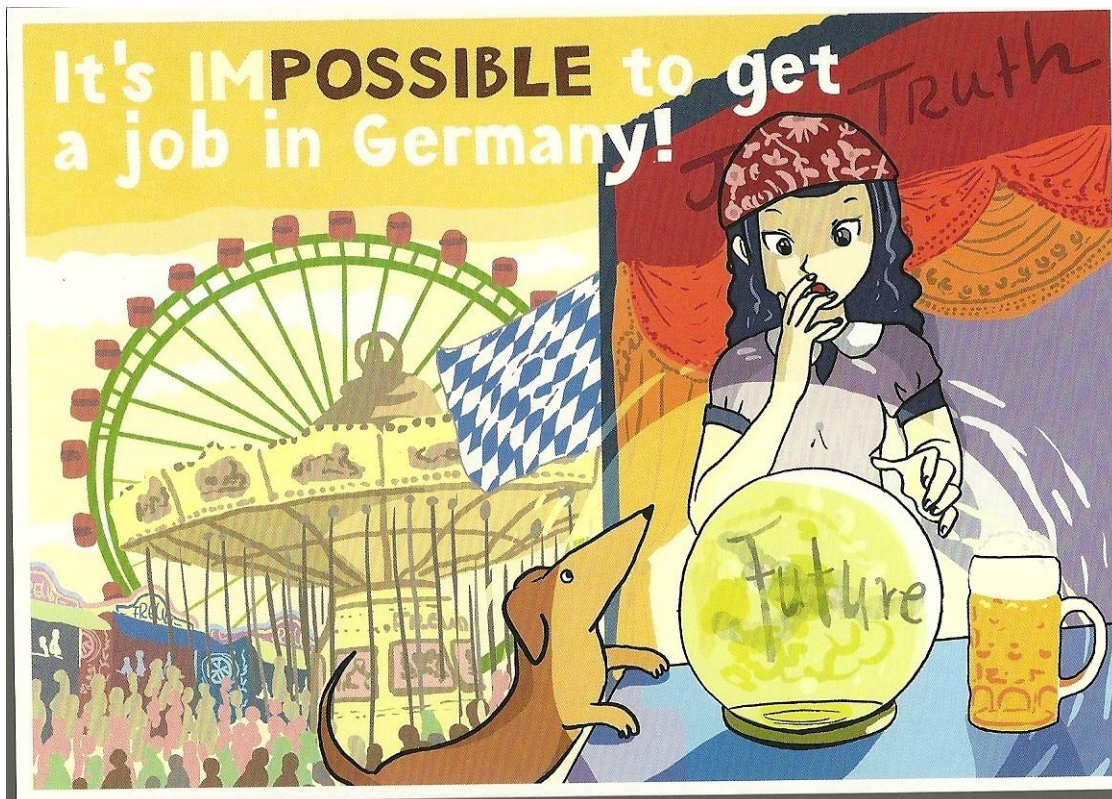
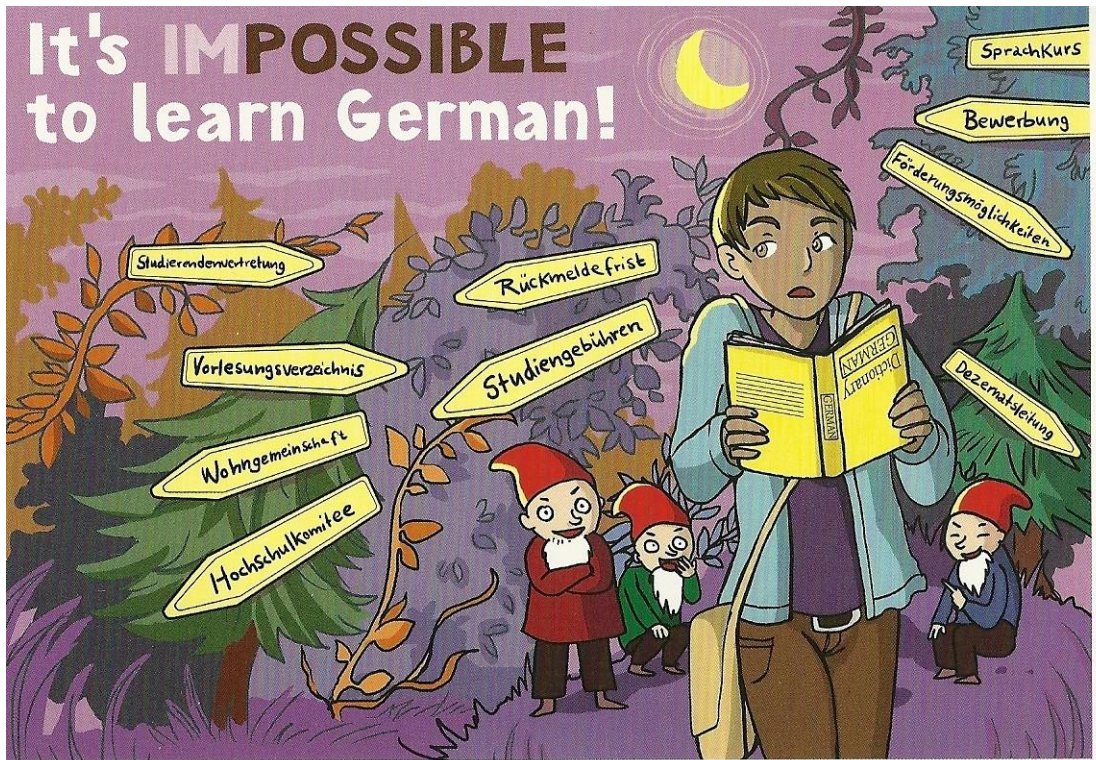
- Was ist gleich?

Material:



Fotos:







Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=LvoQhgjXX3o>

Texte: (Quelle: ¡Preparados para Alemania! Ed. Waxmann)

88 Andrea Bies

Arbeitsblatt 4:

Die Verabredung

Sara ist neu in Spanien. Sie studiert an der Universität und hat nach 2 Wochen bereits einige Spanier kennen gelernt. Es ist Donnerstag und Javier ruft an und erzählt ihr, dass sie am Abend alle ausgehen werden. Sara freut sich über die Einladung und sagt „Ja“. Javier sagt, er meldet sich später mit Details.

Sara geht zur Uni. Gegen 19 Uhr kommt sie nach Hause. Sie ruht sich aus. Gegen 20 Uhr schaut sie das erste Mal auf ihr Handy. Keine Nachricht. Gegen 21 Uhr duscht sie. Um 21.30 Uhr kocht sie etwas. Immer noch keine Nachricht. Die Zeit vergeht und Sara wird etwas unruhig.

Sie beginnt sich einen Film anzuschauen. Es wird 23 Uhr. Um Mitternacht schaut sie ein letztes Mal auf ihr Handy. Sie ist enttäuscht und geht ins Bett. Um 0.30 klingelt das Handy. Javier sagt ihr kurz, in welcher Bar sie sind und dass sie dort auf Sara warten. Sara ist sehr kurz angebunden, sagt, dass sie schon im Bett ist und keine Lust mehr hat, auszugehen. Javier ist überrascht, dass Sara plötzlich so ruppig ist.

Andrea Bies

Arbeitsblatt 1:**Das Referat**

Eva kommt aus Spanien und studiert für ein Jahr an einer Universität in Deutschland. Sie hat ihr erstes Referat und ist aufgeregt.

Eva hat sich viel Mühe gemacht, eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet und den Vortrag mehrmals zu Hause geübt.

Sie hält ihr Referat. Alle klatschen, der Professor sagt „Danke“. Eva ist erleichtert und will sich hinsetzen. Aber der Professor meint: „Warten Sie bitte noch einen Moment auf das Feedback.“

„Sie haben das ganz gut gemacht. Allerdings war die Struktur nicht sehr gelungen. Die Einleitung war etwas kurz. Sie hätten auch mehr Zitate verwenden können, oder auf konkretes Material verweisen können. So blieb es etwas zu allgemein. Und ihre Deutschkenntnisse sind ganz gut, sie müssen aber noch etwas flüssiger im Vortrag werden. Alles in allem eine ordentliche Leistung.“

Eva steht vor der Klasse und weiß nicht, was sie jetzt machen soll. Soll sie etwas sagen? Sie schaut in die Runde. Dann sagt der Professor: „Danke, Sie können sich jetzt setzen.“

Eva sagt kein Wort. Sie ist wütend und traurig zugleich und hat das Gefühl versagt zu haben.

82 Andrea Bies

Arbeitsblatt 2:**Im Seminar**

David kommt aus Spanien und studiert für ein Jahr an einer Universität in Deutschland. Er fühlt sich wohl in Deutschland. Am ersten Tag eines Seminars hält der Professor einen Vortrag zur Einführung. David notiert sich so viel wie möglich und versucht gleichzeitig zuzuhören. Es ist manchmal nicht ganz einfach, da der Dozent sehr schnell spricht. Nach dem Vortrag meldet sich eine Studentin und sagt, dass sie den Ausführungen des Professors in einigen Punkten nicht zustimmt. Sie kritisiert auch, dass der Professor sich auf ein Buch bezieht, das schon 20 Jahre alt ist und somit nicht aktuell genug ist.

Der Professor erklärt seine Vorgehensweise und seinen Standpunkt. Andere Student/innen melden sich auch zu Wort. Es entsteht eine Diskussion.

Und dann sagt ein Student plötzlich zu David: „Was denkst du denn darüber? Sag doch auch mal was.“ David bringt kein Wort heraus.

Andrea Bies

Arbeitsblatt 6:**Im Computer-Raum**

Daniel kommt aus Spanien und studiert für ein Jahr an einer Universität in Deutschland. Es gefällt ihm alles sehr gut, aber nach zwei Wochen hat er ein sehr unangenehmes Erlebnis:

„Ich bin im Computer-Raum der Fakultät und da kommt eine Bekannte aus Spanien vorbei. Ich rede kurz mit ihr, eigentlich habe ich sie nur begrüßt, in einer meiner Meinungen nach normalen Lautstärke. Auf einmal beschwert sich eine Deutsche, die neben uns sitzt und sagt uns, dass wir still sein sollen. Ich fand das seltsam, weil meiner Meinung nach ein Computer-Raum kein Ort ist, an dem man unbedingt still sein muss. Ich war dann still, aber ich habe mich sehr unwohl gefühlt.“

- Plakat: Deutschland/Spanien/Gemeinsamkeiten: Jede Gruppe trägt ihre Ergebnisse ein.

Hausaufgaben: Information über „Kulturschock“ im Internet suchen und Stichpunkte machen.